

Diese Zahlen sprechen wohl für sich und lassen ein Bild der in Wien in neuerer Zeit leider so überhandnehmenden „Verunstaltungsunflut“ entstehen, die wohl besser mit dem Worte „Schlamperei“ charakterisiert wäre und die, wenn ihr nicht Abbruch getan wird, fast so berühmt zu werden verspricht als die seinerzeit viel gerühmte „Wiener Gemütlichkeit“ es war! Rudolf Mon.

Aus den Vereinen.

Naturwissenschaftlicher Verein an der Wiener Universität. Programm für den Jänner 1926:

Dienstag, 19. Jänner: Vortrag des Herrn Prof. Dr. Hans Molisch: Biologische Beobachtungen in Japan. (Mit Demonstrationen und Lichtbildern.) 6 Uhr abends, kleiner Hörsaal des pflanzenphysiologischen Institutes, Wien, 1. Universität.

Zur Jahreswende! Zur Jahreswende drängt es uns, unseren Mitgliedern für ihr bisheriges Vertrauen herzlichst zu danken und ihnen allen auch für das kommende Jahr unsere aufrichtigsten Glückwünsche auszusprechen. Das abgelauene Jahr war reich an Arbeit, die uns dem erstrebten Ziele wieder um einen Schritt näher gebracht hat. Auch im neuen Jahre wollen wir unsere ganze Arbeitskraft allein den hohen Zielen der Verbreitung des Naturschutzgedankens weihen und wollen auf dem eingeschlagenen Wege ungebeugt vorwärtsschreiten. Dazu aber muß uns die Mitgliedschaft beseelen! Sie muß, um uns die Arbeit zu erleichtern, unseren Vereinsbestrebungen treu bleiben und uns in jeder Weise unsere hehren Ziele verwirklichen helfen. Fühlen unsere Mitglieder, daß sie mit dem „Tiergartenschutz“ nicht nur durch die Mitgliedskarte und die aus dieser stammenden Rechte verbunden sind, sondern daß die Bestrebungen des Vereines auf dem Gebiete des Naturschutzes auch ihr Ehrgeiz, ihr Stolz sein müssen, dann wird auch das Jahr 1926 für den Verein Tiergartenschutz ein erfolgreiches Arbeitsjahr werden. — Das schönste Neujahrsgeschenk, das unsere Mitglieder dem Vereine bringen können, wäre das Bestreben jedes einzelnen, weiter getreu zum Vereine zu stehen und außerdem eine rege Tätigkeit in der Werbung neuer Mitglieder zu entfalten. Jeder von uns trachte im neuen Jahre wenigstens drei neue Freunde unserer Bestrebungen als Mitglieder zu gewinnen.

Die Vereinsleitung.

Mitarbeiter gesucht! Die Vereinsleitung des Vereines Tiergartenschutz ersucht alle jene Mitglieder, die gewillt wären, ihre Kraft in irgend einer Weise in den Dienst des Vereines zu stellen, um Bekanntgabe des Namens und der Anschrift.

Eine Anregung. Dem Verein Tiergartenschutz kam aus Mitgliedertreisen folgende Anregung zu: Dem Kriegsgeschädigtenfonds wäre mit Rücksicht auf die große Zahl ständiger Besucher des Tiergartens anzupfehlen, ermäßigte Vorverkaufskarten für den Eintritt in den Tiergarten in Blocks von fünf und zehn Stück, bezw. auch in einer größeren, durch fünf teilbaren Zahl, gültig für die jeweilige Besuchszeit an den Besuchstagen, auszugeben. Beim Eintritt wären diese Karten durch Abtrennung des Kontrollabschnittes und Abstempelung zu entwerfen. Bei besonderen Veranstaltungen ist eine entsprechende Aufzählung zu leisten. Ein Rückkauf der Karten ist im Vorschlage nur anlässlich von Ende-

rungen der Eintrittspreise vorgesehen, so daß sich für den Kriegsgeschädigtenfonds kein Risiko ergäbe. Für ständige Besucher, größere Familien und Vereine soll diese Maßnahme immerhin eine Ersparnis bedeuten. — Ehe der Verein zu dieser Anregung Stellung nimmt, möchte er die Ansichten seiner Mitglieder und auch der übrigen Leser dieser Zeilen kennen lernen und erfucht daher, ihm diese mittels Postkarte (Wien, 1., Herrngasse 9) oder mündlich (jeden Freitag von 17 bis 18 Uhr) zukommen zu lassen.

Von unserem Büchertisch.

Der kleine Brockhaus. („Handbuch des Wissens“ in einem Bande mit über 54.000 Stichwörtern auf 800 dreispaltigen Textseiten, 6000 Abb., 89 einfarbigen und bunten Tafeln und Karten, 36 Übersichten und Zeittafeln.) Gbd. 23 Mk. Leipzig 1925 (F. U. Brockhaus). — Der rührige Verlag Brockhaus hat sich schon mit dem vierbändigen „Handbuch des Wissens“, das wir in den Heften 8, Jahrg. 1923, 2, 3 und 6, Jahrg. 1924, besprochen haben, ein bleibendes Verdienst erworben. Was er nunmehr leistet, grenzt an das Unglaubliche. Dieser kleine Brockhaus ist nicht etwa ein Wörterbuch mit kurzen Erklärungen, es ist ein ganz regelrechtes Lexikon, dessen kurze, aber sehr klar gefaßte Erläuterungen durch eine Ansammlung von Abbildungen von hervorragender Güte trotz ihrer Kleinheit ergänzt werden. Alles was wissenschaftlich ist, gleichgültig ob es der Technik, der Naturwissenschaft, der Landwirtschaft oder Forstwirtschaft, dem Schiffsbau, dem Seetrasse, der Geschichte oder irgend einer anderen wissenschaftlichen Disziplin oder dem täglichen Leben zugehört, ist in dem einen Band zu finden. Besonders hervorheben möchten wir, wie wir es auch beim vierbändigen Brockhaus tun konnten, die starke Berücksichtigung aller Gebiete der Naturwissenschaften.

Von den Textabbildungen haben wir schon die Klarheit und Sicherheit als hervorstechendes Merkmal genannt. Die Tafelabbildungen sind dazu noch von ausnehmender Schönheit und künstlerischer Gestaltung. Desgleichen sind die Karten trotz ihrer Kleinheit deutlich und sehr gut brauchbar. Es hat keinen Sinn, mehr im Einzelnen zu sagen. Das Buch ist wirklich vorzüglich und so recht das Buch des Wissens für die Menschen von heute, denen der Zeitmangel keine Muße läßt, lange nach Wänden und Buchstaben zu suchen, die sich vielmehr mit einem Griff Klarheit verschaffen wollen. Es gibt keinen Stand, dem dieser kleine Brockhaus nicht außerordentlich hilfreich sein könnte. Der geringe Preis, der auch in Lieferungen zu 2.10 Mk. abgezahlt werden kann, ermöglicht es auch jedermann, sich das Buch zu beschaffen. Wir raten, es möge es niemand verabsäumen, der diese Zeilen liest. Sch.

L. Kober. Gestaltungsgeschichte der Erde. Berlin 1925. 7.50 Mk. (Verlag Gebrüder Bornträger). — Die Frage nach der Gestaltung der heutigen Erdoberfläche ist von allgemeinem Interesse, da ja die Erscheinungen des Lebens mit den allgemeinen geographisch-geologischen Phänomenen unseres Planeten zusammenhängen. Kober bringt nun eine leicht verständliche, kurz und klar gehaltene Einführung in die Formen, Gesetze und Probleme der Gestaltung der Erde. Besonders ist dabei die strengste Objektivität hervorzuheben, mit der er

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [1926_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 13-14](#)